

Bote aus dem Riesengebirge



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 75.

Hirschberg, Sonnabend den 19. September

1857.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 12. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petit-Schrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Breslau, den 14. September. Heute Morgen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr traf der Kaiser von Rußland, nachdem er um 1 Uhr Nachts von Myslowitz abgereist war, auf dem oberschlesischen Bahnhofe ein. Der Zug zählte 5 Wagen und das Gefolge bestand aus 45 Personen. Im königlichen Salonwagen saß außer dem Kaiser und dem Generaladjutanten Graf Adlerberg noch Se. Excellenz der kommandirende General von Lindheim, welcher bis Granitz entgegenefahren war. Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen empfing den Kaiser, welcher, ohne den Wagen zu verlassen und Erfrischungen zu sich zu nehmen, nach einem Aufenthalt von 14 Minuten die Reise nach Berlin fortsetzte. Ein solenner militärischer Akt fand zu Ehren des Kaisers in Granitz statt. Als der Kaiser um 12 Uhr Nachts diese Station, welche an der österreichischen Grenze liegt, passirte, hatte sich das österreichische Regiment Fürst Liechtenstein aufgestellt, von welchem der Kaiser in weithin strahlendem Glanze bengalischer Flammen die Parade abnahm. Fürst Liechtenstein soll selbst nach Granitz gekommen und die Parade kommandirt haben.

Berlin, den 14. September. Heute Nachmittag 2 Uhr ist der Kaiser von Rußland hier eingetroffen und hat Wohnung im Schlosse zu Charlottenburg genommen. Se. Majestät der König hatten den erhabenen Gast am Nieder-schlesisch-märkischen Bahnhofe empfangen.

Berlin, den 15. September. Zum Empfange des Kaisers von Rußland waren außer Sr. Majestät dem Könige sämtliche hier anwesende Prinzen des Königshauses, so wie die am königlichen Hofe zum Besuche verweilenden kaiserlichen Gäste, der Kurfürst von Hessen, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Prinz Friedrich der Niederlande, der Prinz Georg von Mecklenburg-Strelitz, der Herzog von

Nassau u. s. w. auf dem Bahnhofe versammelt. Ebenso hatten sich dort eingefunden die sämtlichen Kabinettsmitglieder in Galauniform, die hohe Generalität, die Vertreter der Stadt, der russische Gesandte mit dem Gesandtschaftspersonal und sämtliche hier verweilende russische Militärs. Als Ehrenwache war die erste Kompagnie des Kaiser Alexander Grenadierregiments mit der Regimentsfahne und dem Musikcorps aufgestellt. Bei der Ankunft des Kaisers spielte die Regimentsmusik die russische Nationalhymne, während die Ehrenwache das Gewehr präsentirte. Nach einer herzlichen Begrüßung begab sich der Kaiser, geleitet von des Königs Majestät und gefolgt von allen andern hohen Herrschaften, den Perron entlang zur Ehrenwache, woselbst der Oberbefehlshaber in den Marken, Generalfeldmarschall von Wrangel, Sr. Majestät dem Könige den Rapport überreichte, Allerhöchswelcher sodann mit dem Kaiser die Parade der Ehrenwache abnahm. Der Kaiser trug die preussische Generaluniform und der König die Generaluniform seines russischen Grenadierregiments. Auf besonderen Wunsch des Kaisers erfolgte hierauf ein Vorbeimarsch dieses Truppentheils in Sectionen mit klingendem Spiel. Hierauf begaben sich die Majestäten nach dem Bartzimmer zurück, wo große Vorstellung stat.fand. Bei dieser Gelegenheit drückte der Kaiser dem Ministerpräsidenten Freiherrn von Manteuffel huldvoll die Hand und richtete an ihn so wie an andere hochgestellte Persönlichkeiten freundliche Worte. Sodann folgten die Majestäten unter dem Hurrah der versammelten Volksmenge mit den übrigen hohen Herrschaften nach Charlottenburg, wo Ihre Majestät die Königin, die Prinzessinnen des königlichen Hauses, die Prinzessin Friedrich der Niederlande, die Prinzessin Friedrich von Hessen-Kassel u. s. w. die Ankunft ihrer Majestäten erwarteten. Dasselbst fand große Tafel statt. Dem Vernehmen nach wird der Kaiser drei Tage in Charlottenburg residiren und sich dann über Weimar nach Darmstadt und Stuttgart begeben.

Se. Majestät der König haben bestimmt, daß auch die Hauptleute und Rittmeister erster Klasse, so wie die Stabs-Offiziere bis incl. Regiments-Kommandeur, dienstfreie Bur-schen erhalten.

Die „N. d. Z.“ berichtet: Sir Gulling Cardley, Präsident der evaangelischen Alliance in England, hat ein ganz besonde-res Geschenk für Se. Majestät den König nach Berlin mitgebracht: das Holzmeublement eines Zimmers, von dem jedes Stück aus dem Holze von Bäumen gemacht ist, die auf den verschiedenen heiligen Stätten Palästinas gewachsen sind. Jedes Meubel trägt die nähere Bezeichnung.

Koblenz, den 12. September. Gestern Nachmittag ist Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin von Preußen nach längerer Abwesenheit wieder in erwünschtem Wohlsein in Koblenz eingetroffen.

O e s t e r r e i c h .

Wien, den 12. September. Am 7. September hielt die ungarische, aus 17,000 magyarischen, slawischen und deut-schen Pilgern zusammengesetzte Prozession ihren feierlichen Einzug in Mariazell. An der Spitze derselben befand sich der Kardinal Fürst Primas mit 30 Bischöfen und in-sulirten Keften und 190 Priestern, welche am Orte von 60 Priefern und 13,000 Pilgern erwartet wurden. Die Opfergaben der ungarischen Pilger bestehen aus einer reich gestickten Fahne, einem silbernen Rauchfaß und einer kleinen goldenen Statuette der unbefleckten Gottesmutter, vor ihr knieend der fromme Fürst Primas; diese letztere wurde von dem hohen Kirchenfürsten selbst getragen. Zur Aufrechter-haltung der Ordnung waren überall die umfassendsten Vor-kehrungen getroffen worden.

Mailand, den 12. September. Der König von Bel-gien ist zum Besuch seiner Tochter hier eingetroffen. Der Erzherzog General-Gouverneur hat die im hiesigen Leih-hause vor dem 27. Juli verpfändeten Pfänder bis zum Betrage von 2 Lire aus eigener Chatouille einlösen und den Eigen-thümern zurückerkatten lassen.

F r a n k r e i c h .

Paris, den 12. September. Das russische Transport-schiff „Devina“, 6 Kanonen, ist auf der Rhede von Cher-bourg angekommen. Dieses Fahrzeug, welches Europa vor fünf Jahren verließ, kommt von Petropawlowsk (Kamtschacka) und bringt einen Theil der vor zwei Jahren in Japan zu Grunde gegangenen russischen Fregatte „Diana“ nach Kronstadt zurück. — In Algier soll zum Veruche eine Kompagnie von Zumbuschis errichtet werden. Es ist das eine von Kameelen getragene Artillerie, welche den Persern in vielen Fällen gute Dienste leistet.

Paris, den 13. September. Der Moniteur enthält fol-gende Nachrichten aus der Kolonie Medina am Senegal: Am 18. Juli kam der Gouverneur mit 500 Mann unter den Mauern von Medina an und verjagte die Armeé Abadjis, die den aufs äußerste reduzierten Platz belokirte. Die Franzosen hatten nur 5 Tode und Verwundete, der Feind verlor 40 Mann. Die Freude der Befreiten über ihre Be-freiung war unbeschreiblich. Mehr als 6000 Personen, meist Frauen und Kinder, waren auf einem engen Raume zufam-mengeedrängt. Der Hunger stand allen auf der Stirn ge-schrieben. Seit länger als einem Monate hatten sie sich nur von Pistazien nähren können und hatten kein Holz, mehr sie zu kochen. Krankheiten hatten unter den Ausgebungen schrecklich gewüthet. Mehrere Hundert verwesende Leich-name verpesteten die Luft. Am 23ten fand abermals ein glückliches Gefecht gegen die Armeé Abadjis in einer Schlucht

3 Stunden von Medina statt. Die Toucouleurs vertheidig-ten sich sehr lebhaft und die Franzosen hatten zahlreiche Verwundete. Endlich wurde die feindliche Linie gesprengt und ihnen empfindliche Verluste beigebracht. — Die Nach-richten vom untern Flusse lauten befriedigend. Die Frei-willigen fahren fort, von Zeit zu Zeit Razzias gegen die Eingebornen vorzunehmen.

Man beabsichtigt die Errichtung einer Telegraphenlinie von Marseille nach Konstantinopel. Dieselbe soll ihren Weg nehmen über die Syeres-Inseln, Korsika und die übrigen Inseln, die sich zwischen Marseille und Konstantinopel be-finden. Man spricht auch von der Errichtung eines Tele-graphen zwischen Triest und Konstantinopel und zwischen Triest und Alexandrien.

Der Fürst von Surate Mehar Isfara Ali Khan ist mit einem zahlreichen Gefolge in Paris angekommen. Er begibt sich nach Marseille, um über Suez nach Indien zurückzu-kehren. Der Fürst kommt von London. Er gilt für einen getreuen Anhänger Englands. Seine Staaten liegen in Guzzerat, in der Präsidentschaft Bombay, und stehen unter der Oberherrlichkeit der ostindischen Kompagnie.

Paris, den 14. September. Heute morgen ist das Re-daktions-Büreau des „Moniteur“ abgebrannt. — Trotz des sehr schlechten Wetters dauern die Uebungen im Lager bei Chalons fort. Zuschauer sind wenige und ausländischen Offizieren wird der Zutritt in's Lager erschwert. In Folge der vielen Unfälle, welche Artilleristen bei den Uebungen zu-gefallen sind, hat der Kaiser eine Kommission ernannt, welche der Wiederkehr dieser beklagenswerthen Ereignisse vorbeugen soll. — An der Loire hat am 10ten die Weinlese begonnen. Die Beschaffenheit der Trauben verspricht einen außerge-wöhnlichen guten Wein.

I t a l i e n .

Neapel, den 1. September. Die Offiziere der Armeé haben dem Oberlieutenant Grafen Latour, der durch seine Geistesgegenwart so viel zur Rettung des Königs bei dem meuchlerischen Anfall am 8. Dezember beitrug, als Zeichen der Anerkennung einen kostbaren Ehrensäbel überreicht.

Cagliari, den 10. September. Die Kabellegung für den ersten unterseeischen Telegraphen, welcher Europa mit Afrika verbindet, ist mit vollkommen glücklichem Erfolge zwischen Kap Teulada auf Sardinien und Bona bewerk-stelligt worden. Die ganze Strecke beträgt 124 Seemeilen. Es ist jetzt nur noch die Telegraphen-Anlage auf der kleinen 17 englische Meilen langen Strecke von Teulada nach Spar-tivento herzustellen, um die regelmäßige telegraphische Ver-bindung mit Algier eröffnen zu können, was den 10. Ok-tober geschehen soll.

G r a ß b r i t a n n i e n u n d I r l a n d

London, den 12. September. Die Königin hat 1000 Pfd. St., der Prinz Gemahl 300 Pfd. und die Herzogin von Kent 100 Pfd. für die indischen Mulder gerechnet. Die Noth der Flüchtlinge in Kalkutta ist sehr betäubend. Viele wohlhabende Familien sind an den Bettelstab gebracht und die reichlichen Beiträge reichen kaum aus, den Wittwen und Waisen die Reise nach der Heimath zu ermöglichen. — Wenn alle auf dem Wege nach Indien befindlichen Verstärkungen ihren Bestimmungsort erreicht haben, wird die europäische Kriegsmacht der indischen Regierung aus 11 Regimentern Kavallerie, 55 Regimentern Infanterie, 4 Kompagnien rei-tender Artillerie, 11 Kompagnien Artillerie zu Fuß, 7 Feld-batterien und 4 Kompagnien Ingenieurs, mit den europäi-schen Truppen der Kompagnie zusammen aus 87000 Mann bestehen. Die Werbung auf dem Lande geht mit außeror-

dentlichem Erfolge von Statten. Kein Soldat darf nach Indien eingeschifft werden, bevor er nicht im Gebrauch der Enfieldbüchse gehörig eingeübt worden ist.

In Folge der Belfast'schen Unruhen hat die Regierung eine ansehnliche Militärmacht und eine Kommission zur Untersuchung dorthin abgesandt. Sowohl der katholische wie der protestantische Pöbel haben sich halb militärisch organisiert. Der Schützenklub hat neuerdings 300 Gewehre bestellt und die presbyterianischen Prediger sind entschlossen, sich von ihrem Predigen im Freien nicht abhalten zu lassen.

Die Nachricht, daß Lord Dalhousie seine ganze 5000 Pfd. (33,000 rthl.) jährliche Pension dem Unterstützungsfond für die Opfer der indischen Meuterei zur Verfügung gestellt habe, ist ein schlechter Witz des Wochenblattes „Prest“ gewesen, welches die Politik des Ex-General-Gouverneurs seit Jahren mit Entschiedenheit bekämpft hat; der obige Lord hat erst am 12. Septbr. einen Beitrag von 500 Pfd. eingeschendet.

Dänemark.

Zeehoe, den 12. September. Heute ist die 9te außerordentliche Diät der holländischen Provinzialstände-Versammlung durch den königlichen Kommissarius für geschlossen erklärt worden. Der Kommissarius beklagte, daß die Regierungsvorlage kein Resultat gehabt habe, und schwer werde die Verantwortlichkeit auf denen lasten, welche zu dem entstandenen Resultate mitwirkten. Die Versammlung trennte sich mit einem dreimaligen Hoch auf den König.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, den 12. September. Durch einen königlichen Erlaß wird eine interimistische Regierung aus schwedischen und norwegischen Staatsrathmitgliedern vorläufig zur Verwaltung der Staatsgeschäfte während der Krankheit des Königs eingesetzt. — Ein königlicher Antrag, betreffend die Ernennung des Kronprinzen zum Regenten, ist an die Stände gelangt.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 5. September. Die Nachrichten aus dem Kaukasus reichen bis zum 2. August und berichten von Gefechten mit den Bergvölkern. Vom 22. bis 30. Juli bestand der Verlust der Russen aus 2 verwundeten Offizieren und 24 verwundeten oder getödteten Soldaten und Kosaken. In dem Küstenlande des kaspischen Meeres ist Fürst Obeljan bis Alt-Burtunai vorgegangen und hat dort ein Lager bezogen. Es kam bald zu einem Treffen, worin der Feind 15 Tödtet auf dem Platz ließ. Auf den genommenen Höhen wurden sofort Berschänzungen zur Aufnahme von zwei Bataillons Infanterie aufgeworfen und dieselben mit vier Geschützen armirt. Die Bergvölker beschränken sich auf die Beunruhigung fougagirender Corps. Die Bitterung war sehr rau, das Thermometer zeigte am 20. Juli nur + 2°. — Ein Kapitän eines orenburgischen Linienbataillons hat für seine Tapferkeit in einem Gefecht gegen die meuterischen Kirgisen am 9. Januar d. J. einen Orden erhalten. Dies ist eine Andeutung über einen Aufstand, über den bis jetzt noch nichts Näheres bekannt worden ist.

Petersburg, den 8. September. Nach den neuesten Berichten vom kaspischen Meere haben sich die Russen in der Hochebene Salatawia festgesetzt und die Besiznahme und Einrichtung des Stabsquartiers des Regiments Dagutan am 26. Juli durch Gottesdienst und 101 Kanonen-Salven gefeiert. Berichte von der lesgischen Kordon-Linie erzählen viel von Kämpfen des kleinen Krieges zwischen Lesgiern und

Russen. Die erste Operationsperiode des lesgischen Detachements schloß der Befehlshaber Baron Brewski damit, daß er seine Truppen in zwei Abtheilungen getrennt nach den Stabsquartieren marschiren ließ, nachdem in Folge der Operationen 11 volkreiche Niederlassungen mit festen, steinernen Gebäuden und Thürmen dem Boden gleich gemacht und die Vorräthe des Feindes vernichtet worden waren. Einen bedeutenden strategischen Vortheil wollen die Russen dadurch errungen haben, daß sie in Zukunft unbehindert und bequem nach Dido gelangen können.

Türkei.

Konstantinopel. Die diplomatischen Beziehungen zwischen den vier Mächten und der Pforte sind am 29. August ohne weitere Formlichkeiten wiederhergestellt worden, außer der offiziellen Note, durch welche die Pforte von diesem Ereignisse in Kenntniß gesetzt wird. Die Noten der Gesandten waren ganz identisch, damit die Pforte und ganz Europa sich überzeugt halten, daß in der Donaufürstenthümerfrage die vier Mächte bis zu Ende gleichen Schritt zu halten gesonnen sind.

Die am 10. und 11. September stattgefundenen Moldauer Wahlen des Standes der Gutbesitzer und der Priester sind größtentheils unionistisch ausgefallen.

Konstantinopel, den 5. September. Ein gestern früh ausgebrochener Brand hat wieder einen großen Theil der Straße von Pera nach Galata in Asche gelegt. Der Schaden ist diesmal beträchtlich, denn es konnte fast nichts gerettet werden. Namentlich ist eine ganze Bibliothek vernichtet worden, welche reich an orientalischen Werken war.

Amerika.

Die Finanzlage in Newyork ist keine günstige; es sind viele Bankerotte vorgekommen.

Der Gouverneur von Britisch Guiana, Herr Woodhouse, als er in Begriff stand, sich nach England einzuschiffen, wurde nebst seinen Begleitern von einem Pöbelhaufen aufs gröblichste insultirt. Seine Gemahlin wurde durch einen Steinwurf an der Stirn verletzt, der Bischof der Kolonie erhielt Schläge und der Oberrichter wurde am Dhere verwundet.

Der englische Gesandte in Lima, Sullivan, ist daselbst meuchlings ermordet worden.

Asien.

China. Nachrichten aus Shanghai vom 20. Juni melden von einem ersten Aufstande in der nördlich von Hoenaho gelegenen Provinz Schantung. Der Anführer der Aufständischen ist ein Mann aus der Provinz Kwantung, Namens Wang Lantou, und seine Anhänger sollen 50 — 60,000 Mann zählen. Sie haben ihren Sammelplatz in Liangshan.

Persien. Die „Teheraner Staatszeitung“ schildert den glänzenden Empfang, der dem britischen Gesandten Mr. Murray bei seinem Einzuge in Teheran und bei der Audienz, die ihm der Schah gewährte, zu Theil wurde. — Der Schah hat alle diejenigen, die sich während des anglo-persischen Krieges durch eine Beziehung zu dem Feinde in irgend einer Weise kompromittirt haben, auf Anlaß der Wiederherstellung des Friedens amnestirt. — Gegenwärtig hat Persien eine Militärmacht von 100,000 Mann Infanterie u. 120,000 Mann Kavallerie, letztere größtentheils irregulär, unter den Waffen. Einen interessanten Zweig der persischen Artillerie bildet das Corps der Zumburschis oder der Kameelartillerie. Jedes Kameel trägt eine kleine Gebirgshaubise nebst Lafette und wird von einem Kanonier geführt, der zugleich Geschütz-

föhret ist. Diese Zumburschis bilden ein Regiment von 6 Kompagnieen. — Die Engländer haben den persischen Golf gänzlich geräumt; ihre letzten Detaschements gingen nach Indien ab.

Nach der Räumung von Herat brachen ernstliche Unruhen aus. Zwischen den Schiiten und Sunniten kam es zu einem Handgemenge, welches die Schiiten veranlaßte, den Sultan Kurad Mirza, der das Heer befehligt, um Truppenrücksendung zur Herstellung der Ruhe anzugehen. Der General nahm jedoch hierauf keine Rücksicht, sondern setzte seinen March nach Beheran fort.

Dindien. Die neuesten Nachrichten aus Delhi vom 27. Juli melden, daß die Belagerung langsam fortschreite, daß die englischen Truppen Verstärkungen erhalten hätten, die Belagerten aber nicht verstärkt worden seien. General Need ist erkrankt und durch Wilson ersetzt worden. In Agra ist die Besatzung festgehalten. Oberst Nicholson hat nach Delhi ziehende Meuterer gänzlich vernichtet. Havelock hat die Rebellen am 30. Juli geschlagen und ihnen fast alles Geschütz abgenommen; derselbe hoffte am 31. Juli Lucknow zu erreichen. In Ditarore haben sich vier Regimenter empört. Ein englisches Regiment, das sich daselbst befand, hat die Meuterer angegriffen und 800 davon erschossen. In Kolapore ist ein Bombay Regiment aufgestanden, doch soll die Meuterei unterdrückt worden sein. Eine in Bombay angezettelte Verschwörung der Muhamedaner ist entdeckt worden. In Kalkutta waren Verstärkungen von Mauritius eingetroffen. General Campbell war daselbst angekommen. — Die englische Regierung hat folgende offizielle Depeschen aus Indien erhalten: Aus Delhi wurden drei Ausfälle gemacht, die von Seiten der Engländer mit einem Verluste von 500 Mann zurückgeschlagen worden sind. Die Rebellen aus Neemutah sind in Delhi angekommen. Das Fort von Bittoor wurde ohne Widerstand zerstört. Die „Morning Post“ meldet: Rana Saib und seine Familie habe sich das Leben genommen. Der Oberst Neill und General Havelock marschiren vereinigt gegen Lucknow. In Watna und Venares sind Verschwörungen entdeckt worden. Bahadour und Holkar sind den Engländern treu geblieben. Der „Globe“ meldet ferner, daß Havelock das Fort von Bittoor leer gefunden und dasselbe geschleift habe. Havelock sei vermuthlich über den Ganges gegangen und nach Lucknow geeilt, nachdem er die Rebellen geschlagen.

Afrika.

Tunis. Der Bey hat eine Reihe Dekrete erlassen, welche das bis jetzt in diesem Lande herrschende System völlig umgestalten. Diese Dekrete bewilligen die Errichtung von gewöhnlichen Kriminalgerichten, vollkommene Handelsfreiheit, Industriefreiheit, das Eigenthumsrecht, die Achtung der Personen und des Eigenthums, die Gleichheit vor dem Gesetze und vor der Steuer, die Konfession und Beschränkung der Dienstzeit, so wie die religiöse Freiheit. Diese Concessionen, die der Bey weniger seinen Unterthanen als vielmehr dem Auslande gemacht hat, scheinen hauptsächlich durch die Anwesenheit der französischen Flotte hervorgerufen worden zu sein.

Tages-Begebenheiten.

Am 4. September Vormittags gerieth der von Elberfeld nach Düsseldorf abgegangene Güterzug nicht weit von dem Waduck bei Sonnborn aus den Schienen und lief den 30 Fuß hohen Damm hinab. Der Lokomotive folgten nebst dem Tender noch drei Wagen und alles wurde zertrümmert. Der Lokomotivführer verlor das Leben; seine Leiche hat noch

nicht unter den Trümmern hervorgeholt werden können. Der Heizer erhielt nur leichte Brandwunden.

Im Wiesbadener Hof-Theater produzierte sich zu Anfang dieses Monats der Athlet Kouselle, Ex-Chasseur d'Afrique; sein Hauptkunststück besteht darin, daß er eine sechspfündige Kanone, 6 Zentner wiegend, auf seiner Schulter abfeuern läßt und dem Rückschlag widersteht.

Glückstadt, den 12. Septbr. In Glückstadt ist die Cholera so gut wie erloschen, nachdem sie 2-300 Menschen, etwa 4 Prozent der Bevölkerung, hinweggerafft hatte.

Zwischen Podelzig und Sachsenhof, bei Frankfurt a. d. O., steht eine ganze Alee von sauren Kirschbäumen in zweiter voller Blüthenpracht und in Sachsenhof selbst befindet sich in der Nähe der Kirche ein großer über und über blühender Kasianienbaum.

Dritte Serien-Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855.

Bei der am 15. September zu Berlin öffentlich stattgehabten 3ten Serien-Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 17 Serien

Nr. 54. 146. 162. 507. 570. 770. 781. 782. 789. 890. 971. 1039. 1121. 1184. 1284. 1364 und 1420

gezogen worden.

Die zu diesen Serien gehörigen 1700 Schuldverschreibungen und die für dieselben am 1. April k. J. zu zahlenden Prämien werden am 15. Januar 1858 und an den darauf folgenden Tagen ausgelost werden.

Ghe = Jubiläum.

Waltersdorf, den 15. September 1857.

Der jüngstvergangene 14te Sonntag nach Trinitatis war für die ev. Kirchgemeinde Kupferbergs ein seltener Festtag. Es feierte nämlich der ehemalige Bauergutsbesitzer, jetziger Auszügler, Käse aus Waltersdorf mit seiner Gattin das fünfzigjährige Ehejubiläum. Zwar wollte das biedere Ehepaar diesen Tag nur in häuslicher Stille begehen, hatte aber endlich dem allgemeinen Wunsche einer kirchlichen Feier nachgegeben und sich am gedachten Tage mit dem Beginn des Hauptgottesdienstes in der Kirche zu Kupferberg, begleitet von den noch lebenden Kindern (von 15 noch 4) und Schwiegerkindern, sowie einem Repräsentanten der zahlreichen Enkel, eingefunden und von den auf dem Altarplatze zu diesem Zwecke bereitgehaltenen Plätzen Besitz genommen. Unmittelbar nach Beendigung des Gottesdienstes begann die Feier mit Abingung des Liedes: „Nun danket alle Gott 2c.“, woran sich die wahrhaft erbauliche Rede des Ortgeistlichen über die Worte: „Der Herr hat Großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich!“ — schloß, die auf die Versammlung einen tiefen Eindruck machte. Leider gestattet der beschränkte Raum nicht, dieselbe auch nur in kurzen Umrissen hier wiederzugeben. Man merkte es an allen Anwesenden, daß Worte, von Herzen kommend, auch wieder zum Herzen gehen. Am Schlusse der Rede wurde dem Jubelpaare die von Ihrer Majestät der Königin ihnen geschenkte Bibel überreicht, damit sie als theures Andenken auf Enkel und Urenkel in der Familie forterbe. Hierauf wurde das Ehepaar eingesegnet und die erhebende Feier mit Abingung des letzten Verses des oben erwähnten Liedes beendet. Es verließ wohl Jeder das Gotteshaus mit den besten Segenswünschen für das brave und allgemein geachtete Jubelpaar, das es wohl verdient, daß ihm sein Lebensabend auf jegliche Weise erleichtert und jeder Kummer möglichst fern von ihm gehalten werde.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Den 8. Septbr.: Hr. A. Ephraim, Kaufm., a. Berlin. —
Den 9ten: Berw. Frau Startmann mit Tochter a. Kalisch. —
Den 11ten: Hr. Scheel, Kaufm., a. Liegnitz.

Familien = Angelegenheiten.

Entbindungs = Anzeige.

5574. Meine liebe Frau Elise, geb. Ohagen, beschenkte mich am 10. d. M., Abends 8 Uhr, mit einem munteren und kräftigen Jungen; dies erlaube ich mir allen meinen lieben Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit ergebenst anzuzeigen. J. C. Wittner.
Breslau, den 14. September 1857.

Todesfall = Anzeigen.

5586. Todesfall = Anzeige.
Am 14. d. Mts. endete ein sanfter Tod die großen Leiden eines Brustübels meiner geliebten Frau, Josephyne geb. Hallmann. Tiefbetrußt widmet die traurige Anzeige der freundlichen, stillen Theilnahme aller hiesigen und auswärtigen Freunde und Bekannten
der Bandagist Carl Scholz.
Hirschberg den 15. September 1857.

5632. Heute Nachmittag 5 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden meiner innigst geliebten Frau, Marie Schumann geb. Ender, im Alter von 37 J. 5 M., was ich statt jeder besondern Meldung allen unsern Freunden und Bekannten von nah und fern, um stille Theilnahme bittend, anzeige. Wer die Entschlafene gekannt, wird den gerechten Schmerz ermessen, in welchem ich, im Hinblick auf 4 mütterlose Waisen, wahrhaft treuer Liebe meinen Dank nachweine. Hirschberg, den 16. September 1857.
Ehrenfried Schumann, Kunst-Gärtner.

5647. Todes = Anzeige.

Nach 11tägigem Krankenlager entschlief am 13. Septbr. unsere gute Gattin und Mutter, Charlotte Westpfahl, geb. Wandel, im noch nicht vollendeten 54sten Lebensjahre. Dieser Verlust ist für uns unerfeglich. Tröstend war für uns die ehrende Theilnahme bei der gestern erfolgten Beerdigung der Entschlafenen. Dank dafür Allen!

Wiedersehn ist unser Hoffen,
Wiedersehn ist unser Trost,
Dir ist jetzt der Himmel offen,
Du hast jetzt das schönste Loos.

Hirschberg, den 17. September 1857.

Seilermeister Westphal und Söhne.

5573. Todes = Anzeige.

Am 10. d. Mts. $\frac{3}{4}$ 7 Uhr Abends entschlief nach Gottes Rathschluß für eine bessere Welt mein lieber Ehegatte und Vater, der Mathskellerpächter Wilhelm Scholz, in einem Alter von 41 Jahren 1 Monat 18 Tagen; welches statt besonderer Meldung seinen vielen Freunden, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrußt angezeigt wird.

Friedeberg a. N., den 12. September 1857.

Henriette Scholz, geb. Mosig.

5613. T o d e s f a l l.

Tiefbetrußt zeige ich hierdurch allen Freunden und Bekannten in der Nähe und Ferne an: daß mein geliebter Mann, der Korbmachermeister J. G. Kerber zu Hermsdorf bei Goldberg am 7. d. M. im Alter von 48 Jahren 1 Monat und 21 Tagen, durch den Tod mir entrisen wurde. Indem ich nach dem Wunsche des theuern Hingeschiedenen für alle ihm erzeigte Liebe, Freundschaft und gütig geschenktes Vertrauen herzlich danke, erbitte ich zugleich, mit stiller Theilnahme zu schenken.

Unerforschlich, Herr, sind Deine Wege,
Unbegreiflich ist Dein heil'ger Sinn;
Ach es nahm, trotz liebevoller Pflege,
Deine Hand den besten Gatten hin.

Ich erwartete, daß seine Hände
Drücken sollten mir die Augen zu;
Traurig aber muß ich nochmals folgen
Einem Gatten hin zur Grabesruh.

Trennung, ach! wie schmerzlich brennt die Wunde,
Da wir es so innig treu gemeint;
Drum auch bis zur letzten Lebensstunde
Dich mein Auge liebevoll beweint.

Dank Dir, Guter, für die Lieb' und Treue,
Die Du All' den Deinen stets gewieht,
Der Allliebende Dir jetzt verleihe
Reichen Lohn dafür in Ewigkeit.

Nur der Christenglaube kann erheben
Mein gebeugtes Herz zu Himmelsböden,
Wo wir uns zu einem bessern Leben,
Geh' es Gott, in Kurzem wiedersehn.

Hermsdorf, den 15. September 1857.

Die tieftrauernde hinterlassene Wittwe:
M. A. Kerber.

5610. Thränen der Wehmuth
am Jahrestage unseres unvergesslichen Gatten und Vaters,
des

Koffetier Herrn Wilhelm Vogt

in Landeshut,

gestorben den 16. September 1836,
aus trauernder Liebe gewidmet.

Ein schweres Jahr, seit Du von uns geschieden! —
Zerrissen ist der glückliche Verein.
Wohl ruhest Du im stillen Grabesfrieden,
Doch ich mit meinen Waisen seh' allein; —
Die Liebe trauert und die Sorge nagt,
Und bang' das Herz nach Trost und Hülfe fragt.

D schlafe sanft nach Unruh', Kampf und Mühen!
Ein schöner Tag ging Dir im Jenseits auf;
Einst, wenn auch wir des Todes Strafe ziehen,
Verklärt sich uns des Schicksals dunkler Lauf.
Du Selbiger wirst unvergesslich stets uns sein,
Bis wir einst dort des Wiedersehns uns freun.

Die trauernde Wittwe Cecilie Vogt, geb. Klapytke,
und ihre zwei Kinder Mathilde) Vogt.
Paul

Denkmal der Liebe
am einjährigen Todestage
des

Johann Gottlieb Menzel,
gewesenen Freibaurgutsbesizers in Ober-Husdorf.
Er starb den 20. Sept. 1856, alt 65 Jahre 5 Monate
und 12 Tage.

Schon ein Jahr ist hingeschwunden,
Seit Du, theurer Vater, von uns schiedst,
Thränen spiegeln sich in unsern Wunden,
Weil die Trennung unser Herz noch nicht vergißt,

Doch getrost, mit glaubensvollem Herzen
Blicken wir empor, wo Du jetzt weilst,
Wo befreit Du von der Erde Schmerzen,
Hochverklärt zum ew'gen Lichte eilst.

Ruhe wohl in Deinem stillen Grabe,
Gottes Segen bleibe ewig Dir beschieden
Und von unserm Herzen wende sich die Klage,
Dein Gebet erschle' uns himmelsreichen Frieden.

Wiederseh'n! ja Wiederseh'n im Jenseits dort,
Gießet Trost in unser wundet Herz!
Einst vereint mit Dir am Himmels-Ort
Wird verklärt zur Freude Eddenschmerz!

Anna Maria Menzel geb. Krischke, als Gattin.

Johann Friedrich Menzel, als Sohn.

Johanne Christiane Menzel geb. Dix, als
Schwiegertochter.

Johann Gottlieb Menzel, als Sohn.

Anna Rosina Menzel geb. Menzel, als
Schwiegertochter.

5618. Dem ehrenvollen Andenken
unserer heißgeliebten Gattin, Tochter, Schwester
und Schwägerin,

der weil. Frau Auguste Henriette Pohl
geb. Neumann in Krobsdorf

gewidmet, welche, nachdem sie am 3. September a. e. von
einem gesunden Söhnchen entbunden, den 8. September durch
einen schnellen Tod von unserer Seite gerissen wurde, in
dem blühenden Alter von 24 Jahren 6 Mon. 17 Tagen.

Dich rief die bittere Trennungsstunde
Hinauf in's große Vaterhaus,
Aus der von Dir geliebten Runde,
Aus treuer Freundschaft edlem Bunde,
Aus Deinem Wirkungskreis heraus.

Dein Gatte, den Du so sehr liebtest,
Er steht an Deinem Grab' und weint,
Den Du nur durch den Tod betrübtest,
Die Du nur Lieb' und Treue übtest,
Dem Du auf ewig Dich vereint.

Zwei Kinder — mütterlose Waisen —
Sie ahnen noch nicht den Verlust;
Doch in des Vaterhauses Kreisen
Ertönen laut der Klage Weisen,
Und Schmerz durchbohret der Deinen Brust.

Doch soll an uns, die um Dich weinen,
Der süße Himmelstrost ergehn:
Wir werden jenseits uns vereinen,
Und dort in Paradieses Hainen
Für Ewigkeit uns wiederseh'n.

Krobsdorf, Ober-Sehardsdorf und Siehren,
am Begräbnistage, den 11. Septbr. 1857.

Moriz Pohl, Hausbesizer, als Ehegatte.
Joh. Gottlob Neumann, Gartenbesizer, } als Aeltern.
Joh. Friederike Neumann geb. Schäfer, }
Karl Wilhelm Neumann, Gartenbesizer, als Bruder.
Christ. Friederike Neumann geb. Meusel, als Schwägerin.

5601. Dem Andenken
unserer guten Mutter und Großmutter,
der Frau Kreis-Gerichts-Kanzlei-Inspektor
Sophie Theunert, geb. Asch,
gewidmet.

Geboren zu Hamburg, gestorben den 18. Septbr. 1856.

Viele Schmerzen haben sich zur Kette
Langer Leiden, ach, für uns vereint,
Seit Du ruhst an kühler Schummerstätte!
Seit wir heiß, Du Theure, Dich beweint; —
Auch des Vater's Aug' im Tode brach,
Und Dein Schwiegersohn — er ging Dir nach!

Ach, sie haben wieder Dich gefunden,
Theilen mit Dir Glück und Seligkeit;
Auch der Sohn ist eng mit Dir verbunden,
Der voran Dir ging aus dieser Zeit.
Irdisch Glück erliegt dem Unbestand,
Ew'ges blüht Euch, dort im Vaterland.

Die wir trauernd hier zurückgeblieben,
Ach, wir sehnen uns nach Deinem Blick,
Deiner Nähe, Deinem treuen Lieben —
Doch rast keine Klage Dich zurück.
Unersehliches ging uns verloren,
Doch Du hast das beste Theil erkoren.

Langer Krankheit Toth hast Du ertragen,
Gottergeben, und mit starkem Muth,
Denn in frohen wie in trüben Tagen
Wußtest Du Dich in des höchsten Gut,
Wußtest Dich in treuen Vaterhänden,
Die zuletzt das Leid zum Segen wenden.

Eines bleibt uns ewig unentrißen,
Die Erin'run'g und Dein theures Bild,
Und wenn wir mit herbem Weh Dich missen,
Wenn der Sehnsucht bange Thräne quillt,
Halten wir uns an des Trostes Wort:
„Die getrennte Liebe eint sich dort.“

Sauer, den 18. September 1857.

Auguste Röhnisch, geb. Theunert.
Karl Theunert.
Ida Theunert, geb. Fätsche.
Emil } Röhnisch, als Enkel.
Karl }

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiaf. Dr. Weiper
(vom 20. bis 26. Septbr. 1857).

Am 15. Sonnt. u. Trinit.: Hauptpred. u. Wochen-
Communien: Herr Archidiafon Dr. Weiper.
Nachmittagspredigt: Herr Diafon. Werkenthin.

G e t r a u t.

Hirschberg. Den 14. September. Jggl. Karl Wilhelm
Friedrich, Schneider in Grunau, mit Johanne Christiane
Stumpe aus Flachsenfen. — Den 15. Herr Heinrich Aug.
Schmidt, Gürtlermeister, mit Jungfrau Christiane Emilie
Auguste Weiß.

Schmiedeberg. Den 6. Septbr. Herr Karl Friedrich
August Kirch, Steiger der hiesigen Bergfreiheit: Grube,
mit Jungfrau Auguste Natalie Neumann. — Der Wittwer
Ernst Heinrich Grunze, Bergmann in Arnberg, mit Jgfr.
Joh. Juliane Rißer das. — Friedrich Hermann Dreßler,
Beiarbeiter in Buschhoozwert, mit Amalie Wilhelmine
Henriette Dehmel das. — Den 7. Herr Johann Ferdinand
Lipte, Schlosser in Keulau bei Muskau, mit Jungfrau
Auguste Ernestine Karoline Seibt. — Den 8. Herr Gustav
Adolph Krause, Dekonomie-Inspektor, mit Jungfrau Amalie
Auguste Charlotte Tenzer. — Herr Karl Detlof Eugen
Glinicke, Königl. Oberförster, mit Frau Vertha Sophronia
Konstantia Reichelt, geb. Kunicke, aus Liegnitz. — Den 13.
Karl Wilhelm Deuner, Fuhrmann in Dittersbach, mit
Ernestine Karoline Erner in Arnberg. — Karl Heinrich
Erner, Bergmann in Arnberg, mit Christiane Beate Berg-

Landeshut. Den 7. Septbr. Jggl. Eduard Theodor
Robert Gerber, Brauer hiers., mit Frau Pauline Herzog,
geb. Monse, allhier. — Den 8. Jggl. Joseph Menathy,
Weißgerbermeister hierselbst, mit Jgfr. Karoline Pauline
Brendel allhier.

Greiffenberg. Den 15. Septbr. Der Königl. Staats-
Anwalt Herr Gotthard Julius Baier zu Edwenberg, mit
Fräulein Johanna Angelika Clara Kluge.

Mühlseiffen. Den 15. Septbr. Der Häusler Karl
August Daniel, mit der verm. Christiane Henriette Glaubig.

Bolkenhain. Den 6. Septbr. Der Fleischer Heinrich
Ewald Ludwig zu Charlottenbrunn, mit Marie Emilie
Louise Schick. — Den 13. Der Wittwer u. Kirchendiener
Karl Wilhelm Richter, mit Joh. Christiane Beate Fiebig.
G e b o r e n.

Hirschberg. Den 27. Aug. Frau Maurerpolirer Meßner
e. T., Hermine Anna Ida Maria.

Grunau. Den 7. August. Frau Inw. Schwarzer e. T.,
Christiane Emma.

Straupitz. Den 31. Aug. Frau Häusler Gogler e. T.,
Ernstine Henriette. — Den 1. Septbr. Frau Häusler Weiß-
rich e. S., Karl Eduard.

Schwarzbach. Den 22. August. Frau Inw. Thäslar
e. S., Karl Heinrich.

Wiesdorf. Den 27. August. Frau Bauergutsbesitzer
Meßner e. S., Karl Hermann.

Johannisthal bei Schildau. Den 24. August. Frau
Schäfer Neumann e. T., Ernestine Pauline.

Siechberg. Den 29. August. Frau Gartenbesitzer Fischer
e. S., Karl August.

Schmiedeberg. Den 29. Aug. Frau Bergmann Franz
e. S. — Frau Tagcarb. Koppe e. S. — Den 4. Septbr.

Frau Häusler Ende in Forst e. T. — Den 9. Frau Bezirks-

Feldweibel Neumann e. S. — Den 10. Frau Fabrikweber

Ludwig in Arnberg e. S. — Den 11. Frau Bergmann

Hiltmann e. S. — Den 14. Frau Kaufm. Menzel e. T.,
die bald starb.

Landeshut. Den 28. August. Frau Korbmachermeister
Krause e. T. — Den 30. Frau Gastwirth Panse in Nieder-
Zieder e. S. — Den 31. Frau Schuhmacherstr. Schubert
e. S. — Den 2. Sept. Frau Bauergutsbes. u. Ortlicher
Ritter in Bogelsdorf e. T. — Den 4. Frau Freigärtner
Drescher in Ober-Leppersdorf e. S. — Den 5. Frau Frei-
häusler u. Maurer Wende in Leppersdorf e. T. — Den 6.
Frau Seilerstr. Nährig e. S. — Den 7. Frau Prediger
Bogtherr e. S. — Frau Restfellsbes. Rückert in Krausen-
dorf e. T. — Den 9. Frau Freihäusler Nährich in Lep-
persdorf e. S.

Greiffenberg. Den 24. August. Frau Fleischermeister
Kretschmar e. T., Anna Emma. — Den 6. Septbr. Frau
Tagcarb. Järschke e. S., Johann Friedrich Dswald.

Greiffenstein-Neundorf. Den 23. August. Frau
Häusler Heinrich e. S., Karl Gustav. — Den 27. Frau
Häusler Walter e. S., Karl Gustav Adam.

Schönau. Den 10. August. Frau Häusler Köbe in Ober-
Höversdorf e. T., Karoline Henriette. — Den 21. Frau
Lohgerbermeister Riha e. T., Marie Pauline Elisabeth. —
Den 26. Frau Inw. Reinsch in Ober-Höversdorf e. T.,
Auguste Ernestine Karoline. — Den 28. Frau Maurerpolirer
Neumann e. S., Karl Robert Dswald. — Den 7. Septbr.
Frau Schneidermstr. Schnabel in Reichwaldau, e. S., todt-
geb. — Den 8. Frau Häusler Schubert ebendaselbst e. S.,
Friedrich Wilhelm.

Bolkenhain. Den 25. Aug. Frau Freigärtner Schram-
mel in Ober-Hohendorf e. T. — Den 30. Frau Tischlermstr.
Grallert e. T.

G e s t o r b e n.

Hirschberg. Den 10. Septbr. Hr. Karl August Walter,
Steindruckr, 48 J. — Den 11. Hr. Karl Ehrenfr. Siege-
mund, Strumpfstreichermstr., 54 J. 6 M. 16 T. — Den 13.
Frau Seilerstr. Charlotte Louise Westphal, geb. Wandel,
53 J. 8 M. 20 T. — Auguste Mathilde, Zwillingstöchter
des Buchdrucker Hrn. Friedrich, 4 M. — Antonie Franziska
Wilhelmine, Tochter des Schneidermstr. Herrn Sebastian,
1 J. 8 M. 26 T. — Den 14. Frau Bandagist Henriette
Josephine Schels, geb. Hallmann, 47 J. 10 M. 27 T. —
Den 16. Frau Kunstgärtner Marie Rosine Schumann, geb.
Ender, 37 J. 4 M. 27 T. — Der Tagcarb. Gottlieb Peisker,
im hiesigen Armenhause, 74 J. 9 M.

Grunau. Den 14. Septbr. Christiane Emma, Tochter
des Inw. Schwarzer, 1 M.

Straupitz. Den 9. Septbr. Joh. Gottlieb Schwarzer,
Inw., 60 J. 10 M. 14 T. — Den 12. Karl Friedr. Kirchner,
Inw. u. Frachtfuhrmann, 45 J. 11 M. 18 T.

Hoberörsdorf. Den 15. Septbr. Marie Louise
Pauline, jgste Tochter des Gastwirth, Fleischermeister u.
Schulvorsteher Herrn Schröter, 32 M.

Schmiedeberg. Den 30. Aug. Paul Friedrich Wilhelm,
Sohn des Werkführer Herrn Wiedemann, 3 M. 29 T. —

Sophie Emilie, Tochter des Rattendrucker Langner, 1 J.
11 M. 10 T. — Den 1. Sept. Ernestine Karoline, Tochter
des Handarb. Kallert. — Den 9. Anna Marie Elisabeth,
Tochter des Wachsmaaren-Geh. Rudolph, 2 M. 3 T. —

Den 10. Anna Emilie, Tochter des Bergmann Wadermann,
2 M. 19 T. — Den 11. Karl August Theodor, Sohn des
Gasthofbes. Hrn. Heilmann, 1 M. — Den 12. Ernst Maximilian,
Sohn des Fabrik-Direktor Herrn Kühn, 3 J. 15 T.

Landeshut. Den 1. Septbr. Johann Karl Heinrich,
Sohn des Schumachermeister Schuberg, 1 T. — Den 5.
Emma Auguste Pauline, Tochter des Tischlermstr. Würfel,
4 J. 9 M. 17 T. — Den 7. Auguste Pauline, Tochter des
Großgärtner Blümel in Leppersdorf, 7 M. — Den 9. Gustav

Heinrich Robert, Sohn des Maurer u. Hausbesitzer Fährle, 3 J. 8 M. 26 Z. — Den 11. Karl August Wilhelm, Sohn des Freigärtner Drescher in Ober-Leyersdorf, 6 Z. — Den 14. Friedrich Reinhold, Sohn des Tischlermstr. Würfel, 6 J. 6 M. 21 Z.

Greiffenberg. Den 22. Aug. Friedrich Aug. Bruno, Sohn des Kutscher Ohmann, 13 Z. — Den 28. Der Stellmachermstr. Franz Haffe, 50 J. 9 M. — Den 7. Septbr. Petrus Matthäus Dsmald, Sohn des Sattlermeister und Tapetier Sänger, 5 W.

Schöna u. Den 15. Septbr. Karl Friedrich August, jgfr. Sohn des Häusler Blümel in Ober-Röversdorf, 1 M. 16 Z.

Volkshain. Den 27. Aug. Karl August Heinrich, Sohn des Jmw. Gröndler in Wiesau, 1 M. 10 Z. — Den 20. Der Jmw. Joh. Gottlob Ernst Scharf in Wiesau, 30 J. — Johanna Clara Maria Ida, Tochter des Buchbindermeister u. Handelsverwandten Erler, 10 M. 9 Z. — Den 30. Der Wötkhermeister Christian Gottfried Hülse, 71 J. 4 Z. — Den 2. Septbr. Die Frau des Freistellbesitzer Maffert in Klein-Waltersdorf, Johanne Friederike geb. Ute, 34 J. 8 M. 20 Z. — Den 6. Frau Maria Louise Friederike Contad, geb. Esser, 31 J. 7 M. — Den 9. Hedwig Auguste Clara, Tochter des Tischlermeister Grallert, 10 Z.

hohes Alter.

Greiffenberg. Den 28. Aug. Berwittw. Frau Weber Seeliger, Maria Elisabeth geb. Paul, aus Goldentraum, 84 J.

In Ulberödorf bei Goldberg starb den 13ten d. M. die älteste Person des Dries, nämlich die Häuslerwittwe Ludwig, Johanne Rosine geb. Art, alt 89 J. 6 M. 20 Z.

Naturmerkwürdiges.

Vom Tischlermeister Herrn C. Kadelbach in Lomniz erhielt die Exped. d. Boten von einem nochmals blühenden Ebereschbaum einen Blüthenzweig zugesendet.

Berichtigung.

(Thierschau betreffend)

Der Ziegenbock des Hampelbaudenwirths hat es übergenommen, daß ihm in der Prämienungsliste, vom landwirthschaftlichen Verein im Riesengebirge veröffentlicht im Gebirgsboten Nr. 74 und Breslauer Zeitung Nr. 131, nur 2 Hörner zuerkannt worden sind; derselbe hat deren 5, was hiermit berichtigt wird. Die Redaktion. Hirschberg, den 17. September 1857.

5666.

Bis inclusive Sonntag

sind die plastischen Bilder noch für das kunstliebende Publikum geöffnet; 90 der schönsten Ansichten überraschen die geehrten Besucher, und verspreche daher im Voraus einen schönen Genuß. Entrée 5 Sgr. Kinder 2½ Sgr. Täglich geöffnet von 10 bis 5 Uhr. C. F. Felber.

Literarisches.

3671. Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich ½ Rthlr.

ist die erste Nummer des IV. Quartals für 1857 ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf das I. — III. Quartal von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen.

Denjenigen unserer verehrlichen Abonnenten, welche sich zur Abnahme des ganzen Jahrgangs 1857 verbindlich machen, liefern wir sofort den prachtvollen Stahlstich:

Mädchen aus Albano,

als Prämie gratis. — Zu Aufträgen empfiehlt sich:

E. Nesener in Hirschberg.

5612. In Folge meiner beiden Aufrufe zur Preisbewerbung behufs Herausgabe eines „Schlesischen Lieder-Albums für 1858“ wurden 205 Lieder eingesandt. Durch den Ausspruch der bekannten, verehrten Herren Preisrichter und mit besonderer Berücksichtigung der Einfachheit und Singbarkeit des Liedes sind folgende Kompositionen prämiirt worden, und zwar:

„Weit, weit aus ferner Zeit“ (Komponist: Herr Musikdirektor Stuckenschmidt in Reisse) mit dem ersten Preise.

„Baldmeisters Hochzeit“ (Komponist: Herr Rud. Tschirch in Berlin) mit dem zweiten Preise.

Die folgenden 4 Lieder:

„Der traurige Wandersmann“ (Komponist: Herr C. Tauwig, Kapellmeister in Prag.)

„In die Ferne“ (Komponist: Cleve an der neuen Akademie für Tonkunst, Herr W. Tappert in Berlin.)

„Frühlingslied“ (Komponist: Herr Musiklehrer Rolle in Schwedt.)

„Frühlings-Einzug“ (Komponist: Lehrer an der rhein. Musikschule, Herr Ergmann in Oöln.)

mit dem dritten Preise.

Indem ich den übrigen Herren Einsendern für ihre Theilnahme verbindlich danke, bitte ich, die übrigen Kompositionen unter Angabe der Devise zurückzufordern.

Das „Lieder-Album“ wird mit der Photographie des schles. Koryphäen, Domkapellmeisters F. S. Schnabel im Laufe des November c. erscheinen und eine spätere Anzeige das Nähere besagen.

Bunzlau den 15. September 1857.

Appun's Buch- und Musikalienhandlung.

5617.

Unterrichts-Anzeige.

Montag den 5. October a. c. beginnt der Winter-Lehr-
cursus in meiner concess. Privat-Unterrichts- und Erziehungs-
Anstalt.

Gustav Schmidt.

Hirschberg im September 1857.

Wohlthätigkeit für Bojanowo.

Die eingegangenen Wohlthaten Nr. 16. 17. 18. 19. (ein
Paket Sachen und 2 Thlr. 15 Sgr.) sind durch den Wohl-
thätlichen Magistrat ebenfalls bereits nach Bojanowo abge-
sendet worden. Ferner sind eingegangen:

20) Von Hrn. Maj. v. S. ein Paket Sachen (2te Gabe).
21) Von Hrn. Schmiedemeister Zinkler 5 Sgr. 22) Von
Hrn. Cantor Kattkain zu Petersdorf 1 Thlr. 3 Sgr. und
von einigen Kindern der Hauptschule zu Petersdorf 27 Sgr.
Summa: 2 Thaler, für die verunglückten Lehrer und zu
Schulzwecken. — Fernere milde Gaben nimmt an:

Die Expedition des Boten.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Thierschau betreffend.

Bei dem Thier- und Productenschauafeste am 9. Septem-
ber c. hieselbst hat ausserdem noch eine Prämie von 10 Thlr.
erhalten der Kunstgärtner Teichler in Warmbrunn für seine
ausgezeichneten Erzeugnisse des Gartenbaues,
was als Ergänzung der Prämienliste (Nr. 74 des Ge-
biegsboten) hierdurch veröffentlicht wird.

Anlangend die von dem Lauer Stumpe aus Lomniz zur
Verloosung angekaufte 5 Jahr alte schwarzstrieimige Kuh, so
ist diese in die Hände eines unredlichen Loosbesizers gekom-
men, weshalb wir demjenigen, der sie uns zur Aushändigung
an den rechtmäßigen Besitzer übereignet, eine angemessene
Belohnung zusichern.

Hirschberg, den 17. September 1857.

Der landwirthschaftliche Verein im Riesengebirge.

5584. Das Baden und Schwimmen auf hiesigem Badeplatze
im Bober wird von heut ab verboten. Zuwiderhandlende
verfallen in 10 Sgr. bis 20 Thlr. Geld- oder verhältniß-
mäßige Gefängnißstrafe. (§. 344 Nr. 7. des Straf-Gesetz-
Buches.) Hirschberg, den 16. September 1857.

Die Polizei-Verwaltung. Bogt.

5572. Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gericht zu Hirschberg.

Der dem Tuchmacher Ernst Friedrich Böhm gehörige
Garten Nr. 641 B zu Hirschberg, abgeschätzt auf 455 rthl.
21 sgr. 8 pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Be-
dingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 28. December 1857 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung ihre Befrie-
digung aus den Kaufgeldern suchen, haben sich mit ihren
Ansprüchen zu melden.

Hirschberg den 7. September 1857.

4126. Nothwendiger Verkauf.
Kreisgerichts-Commission zu Hermsdorf u. K.
Das zur Konkurs-Masse des verstorbenen Handelsmanns
Johann Carl August Weil gehörige, sub No. 36 zu Seidorf
im Hirschberger Kreise belegene Gartengrundstück, vorge-

richtlich abgeschätzt auf 650 Thlr., zufolge der, nebst Hy-
potheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 21. October 1857, Vormittag 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekanntenen Real-Prätendenten werden aufgefordert
sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem
Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche
nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befrie-
digung suchen, haben ihre Ansprüche beim Subhastations-
Gericht anzumelden.

Hermsdorf u. K., den 25. Juni 1857.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

5571. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Maurer Gottlob Wagenknecht gehörige Haus
Nr. 97 zu Ober-Bebisdorf, ortsgerechtlich abgeschätzt auf
70 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedin-
gungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am
30. December 1857 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung ihre Befrie-
digung aus der Kaufgelder-Masse suchen, werden hierzu
öffentlich vorgeladen.

Hirschberg den 8. September 1857.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

4183. Freiwilliger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Commission zu Hermsdorf u. K.
Das den Erben des Johann Gottlieb Zeh gehörige Haus
No. 25 zu Hain, im Hirschberger Kreise, dorfgerichtlich ab-
geschätzt auf 410 Thlr., jedoch ohne Abzug der Lasten und
Abgaben, zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe,
soll am 28. October 1857, Vormittags 10 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Hermsdorf u. K., den 27. Juni 1857.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

5583. Nothwendiger Verkauf.

Das zur Kaufmann Wilhelm Riedel'schen Konkurs-
Masse gehörige, sub No. 255 zu Schmiedeberg belegene
brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, gerichtlich abge-
schätzt auf 6294 Rthlr. 10 Pf., zufolge der nebst Hypothe-
kenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 19. März 1858, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche
nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befrie-
digung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem
unterzeichneten Gericht zu melden.

Schmiedeberg, den 1. September 1857.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

4409. Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Deputation zu Dolkenhain.
Die Ernst August Drescher'sche Mitteltgärtnerstelle
sub No. 37 des Hypothekenbuchs von Alt-Nöhrsdorf, ab-
geschätzt auf 969 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst
Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur ein-
zusehenden Taxe, soll am
29. October 1857, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den
Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem
Anspruch bei obigem Gericht zu melden.

5627.

Holz = Auktion.

Im Wege des Meistgebots sollen gegen gleich baare Zahlung circa 50 Schock Schlag- und Durchforstungs-Reisig auf Dienstag, als den 22. September c. früh von 9 Uhr ab, in den Distrikten Kuh- und Leuschnerberg an Ort und Stelle verkauft werden.

Schmiedeberg, den 16. September 1857.

Die Königl. Kommerzien-Rath Kramsta'sche
Forstverwaltung. Schneider.

5662. Dienstag den 22. Septbr. c., Vorm. von 9 Uhr an, werde ich im gerichtl. Auktions-Gelasse die Executor Hartmann'schen Nachlasssachen, als: etwas Gold- und Silber-sachen, Porzellan, Glas und Blechgeschirr, Leinwandzeug, Betten, Meubles und Hausgeräth, männliche Kleidungsstücke u. d. g. gegen baare Zahlung versteigern.

Steckel, Auktions-Kommissarius.

Hirschberg den 17. September 1857.

5644. Die Auktion diverser Sachen, in dem auf der Kirch-gasse belegenen Hause No. 244, 2 Stiegen hoch, wird Mitt-woch den 23. Septbr. von früh 9 Uhr ab fortgesetzt.

Hirschberg den 17. Septbr. 1857.

5663. Die Nachlass-Sachen des hieselbst verstorbenen ex. Kantors Herrn Hoppe sollen in dem Kantor-Hause, äußere Schildauer Straße, in der Art versteigert werden, daß Freitag den 25. Septbr. c., Vorm. von 9 Uhr an, eine silberne Taschenuhr, eine Wanduhr, Porzellan, Gläser, Leinwandzeug, Betten, Meubles, darunter 2 große Schränke, einen Schreibtisch, Hausgeräth und männliche Kleidungsstücke, nach dieser Versteigerung kommen die Musikalien, 39 Arn. Oratorien, 51 Arn. Opern, 55 Arn. Hymnen, Oden und Balladen, 5 Arn. Messen, 144 Arn. Cantaten, 40 Arn. Psalmen, 152 Arn. Kirchenmusiken, 90 Arn. Motetten, 67 Arn. Trauungs- und Begräbniß-Arien, 127 Arn. für gemischten Chor, 100 Arn. Orchester-Musiken, 83 Arn. Concerte u. d. g.

Ein Flügel-Instrument, ein Cello, eine Bratsche, eine Violine kommen Sonnabend den 26., Nachm. 3 Uhr, zur Versteigerung.

Steckel, Auktions-Kommissarius.

Hirschberg den 17. September 1857.

5501.

Auktion.

Montag den 21. d. M. des Morgens von 9 Uhr ab, sollen in dem früher Tschentscherschen Bauergute zu Hermsdorf u. K. mehrere Kühe, zwei Zugochsen, verschiedene Ackergeräthschaften, Wagen, wovon einer ganz neu, mit eisernen Achsen und ein Gewende Kartoffeln auf dem Beete, gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Der jezige Besitzer C. Hübner.

5577.

Auktion.

Am 25. September c., von Vormittag 9 Uhr ab, werde ich im Hause No. 246 hier, verschiedene Meubles, Hausgeräthe, Weberblätter, Wandstühle, 60 Flaschen Rheinwein, verschiedene Liqueure, Rum's, mehrere Zentner Makulatur-Papier, gegen baare Zahlung meistbietend verkaufen.

J. G. Ferd. Kertscher in Schmiedeberg.

5524.

Auktion.

Aus dem Nachlass des hieselbst verstorbenen Kaufmann Herrn Deyer sollen am 23. September c. von Vormittags 9 Uhr ab im „blauen Hirsch“ hieselbst Kleidungsstücke, Wäsche, Gewehre, Uhren und verschiedenes Groß- und Klein-Uhrmacher-Werkzeug gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Schönau, den 14. September 1857.

R. Luchs, im Auftrage.

5638. Der am 9. September von der Thierschau gewonnene große Fuhrwagen soll Montag den 21. d. in dem früher Tschentscher'schen Bauergute zu Hermsdorf u. K. gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

5605.

Auktion.

Montag den 28. September c. sollen in der Wohnung des Unterzeichneten verschiedene Nachlasssachen, als: Gläser, Wäsche, Meubles und Hausgeräthe, Kleider zc., so wie ein großer und ein kleiner viereckiger Kasten von Eichenholz, hart mit Eisen beschlagen, auch mehrere Glasfenster meistbietend verkauft werden.

Löwenberg, den 15. September 1857.

Schittler.

5606.

Auktion.

Montag den 5. Oktober c. sollen in dem Hause des Bäckermeisters Herrn Schutte im Wege der Auktion Betten, Kleider, Wäsche, Hausgeräthe, Kugeldbüchsen u. a. m. gegen baare Zahlung verkauft werden.

Löwenberg, den 15. Septbr. 1857.

Schittler,
Aukt.-Kommiss.

5533.

Auktion.

Montag den 21. September, Vormittags 9 Uhr, werde ich vor meinem Abzuge von hier in dem Hause No. 104 auf den kleinen Fünzighuben nachstehende Sachen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen: Komoden, Schränke, Sophas, Bettstellen, Stühle, Tische, Speisetischen, irdene und eiserne Töpfe, Sägen, Kerze und allerhand andere Birthschaftsgeräthe, 4 Klaftern eichenes, 2 Klaftern Klein gehacktes Holz, eine große Nürnberger Bibel, so wie verschiedene andere Bücher.

Zauer den 14. September 1857.

Klahr.

5608.

Pferde-Auktion.

Freitag den 25. Septbr. c., von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Hofe der hiesigen Posthalterei mehrere über-zählige Postpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Zimmermann, Auktionator.

Landeshut den 16. September 1857.

5600.

Auktion.

Dienstag den 22. Septbr. 1857, von Vorm. 8 Uhr ab, wird in dem Kaufmann Robert Tschentschen Hause auf der Liegnitzer Straße hieselbst, das Eisen-Galanterie- und Materialwaaren-Lager, so wie verschiedenes Mobiliar, gegen sofort baldige Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts.

Zauer den 8. September 1857.

5625.

Umtausch!!!

Wer Willens ist ein städtisches Haus gegen eine Land-wirtschaft einzutauschen, erfährt das Nähere bei Herrn Conditor Müller in Hirschberg.

Zu verkaufen und zu verpachten.

3614. Mein Haus, in der belebtesten Straße in Goldberg, ganz massiv, mit Verkaufsgeschäft, welches eine lange Reihe von Jahren lebhaft betrieben wird, ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Anfragen bei vermittlw. Kaufmann Vogt.

5607. **Schmiede-Verpachtung.**

Ich beabsichtige meine Schmiede dieses Jahr zu Michaeli zu verpachten. Pachtlustige können sich beim Gärtner Otte zu Gr.-Waldis melden.

Gr.-Waldis, den 13. September 1857.

Verpachtung eines Gasthofes.

Inmitten einer benachbarten großen Kreisstadt und vieler garnisonirten Truppentheile, ist eine höchst vortheilhaft eingerichtete und sehr belebte Gastwirthschaft nebst zugehöriger Fleischerei, zusammen oder auch getrennt, worin sich ein Inventar von circa 800 rthl. befindet, schon Michaelis c.

unter angenehmen Bedingungen zu verpachten. Kautionsfähige Pächter erfahren auf frankirte Briefe alles umständlich durch Herrn Weymann in Striegau.

5650. **Öffentliche Dankagung.**

Bei meinem tiefen Schmerze über das Ableben meines geliebten Ehegatten, des weiland Strickermeister Carl Ehrenfried Siegemund hat die Theilnahme bei der Beerdigung desselben meinem betrübten Herzen zum großen Troste gereicht und ich fühle mich gedungen Allen Denen, welche den Verstorbenen nicht blos im Leben schätzten, sondern ihn auch zur letzten Ruhestätte begleiteten, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Insbefondere fühle ich mich verpflichtet, der Wohlthätigen grünen, so wie der blauen Schützen-Compagnie, welche durch ihre zahlreiche Betheiligung das Leichenbegängniß verherrlichten, ebenfalls meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Bewittlw. C. Siegemund geb. Knoll.

Hirschberg den 14. September 1857.

Anzeigen vermischten Inhalts.

5623.

Thuringia.

Allerhöchst concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Preußen.

Grundkapital: **Drei Millionen Thaler.**

Prämieeinnahme 1856: 457,766 Thlr.

Kapitalreserve 15,000 Thlr.

Prämien- und Schadenserbe: 194,982 Thlr.

Nachdem wir von der Direktion der Thuringia zu Agenten ernannt und höhern Orts für die Lebensversicherungsbranche bestätigt worden sind, erlauben wir uns, diese Gesellschaft zu recht zahlreicher Benutzung angelegentlich zu empfehlen und weisen nachstehend auf ihre mannigfachen, in den verschiedenen Lebensverhältnissen als wünschenswerth und zerkmächtig erkannten Versicherungsformen hin.

Die Lebensversicherungsgeschäfte der Thuringia umfassen:

Kapitalversicherungen auf bestimmte Jahre und auf Lebenszeit, auf einzelne und verbundene Leben, für den Lebens- oder Todesfall.

Die **Große Vereinssterbekasse** zur Sicherung eines kleinen Kapitals, durch welches unmittelbar nach dem Tode des Mitgliebes die Begräbniskosten und ersten Haushaltsbedürfnisse der Hinterbliebenen gedeckt werden können.

Die **Versicherung von Renten auf Lebenszeit**, welche entweder sofort oder von einem späteren Zeitpunkte ab gezahlt werden.

Die **Allgemeine Kinder-versorgungskasse**, welche die günstige Gelegenheit bietet, Kindern nach zurückgelegtem 21. Lebensjahre ein Kapital zu erwerben, das durch Zins und Zinseszins, durch Erbschaften und durch die zufließenden festen Antheile vom jährlichen Geschäftsgewinn zu einer auf andere Weise nicht erreichbaren Höhe anwächst.

Die **Sparkasse**, welche Einlagen jeder Größe annimmt, und dafür 3½ % Zins und Zinseszins vergütet.

Die **Allgemeine Alters-versorgungskasse**, die es selbst dem Minderbemittelten möglich machen soll, sich durch beliebige Einzahlung seiner Ersparnisse von 1 Thaler ab für die späteren Jahre ein Kapital oder eine Rente zu erwerben.

Die **Kriegsversicherung**, bei welcher den bei der Gesellschaft versicherten Militärs gestattet ist, sich gleichzeitig gegen die Kriegsgefahr mit zu versichern.

Die **Versicherung gegen Unglücksfälle** und Beschädigung an Leben und Gesundheit, welche Passagiere auf Reisen jeder Art, sowie Eisenbahnbeamte und Eisenbahnpostbeamte bei Ausübung ihrer Dienstgeschäfte erleiden.

Die Bedingungen der Thuringia sind liberal, die Prämien äußerst mäßig und fest, so daß die Versicherten niemals Nachzahlungen zu leisten haben.

Außerdem läßt die Thuringia alljährlich die Hälfte des reglementsmäßig ermittelten Geschäftsgewinnes an ihre Versicherten zurückfließen und vertheilt den Antheil entweder unter diese durch Prämien oder verwendet solchen zu den an die Hand gegebenen gemeinnützigen Zwecken; das Eine oder das Andere nach freier Wahl jedes Versicherten.

Antragsformulare, sowie jede gewünschte nähere Auskunft, werden wir mit Bereitwilligkeit ertheilen.
Hirschberg im September 1857.

C. W. George in Hirschberg,

Otto Krause in Schmiedeberg,

} Agenten der Thuringia.

5576. Wenn der Jäger Gottlieb Pittig im Königl. V. Jäger-Bataillon zu Görlitz in seiner Annonce No. 72 d. B. erklärt, mich zeither weder Achtung noch Liebe gewürdigt zu haben, noch sich zu einer Anhänglichkeit an mich verpflichtet fühle, so überlasse ich dies der öffentlichen Begutachtung, welchen Grad von Bildung ein solches Kind gegen seine Aeltern besitzet. —

Sind inzwischen meine Unterstügungen von so geringer Bedeutung wie angegeben, so widerspricht hier der 2c. Littig seinem an mich gerichteten Briefe vom 7. Januar d. J. — Außerdem wird die Zukunft lehren, welche Früchte Deine ausgestreute Saat bringen wird? — Sirach 31, v. 26.

Warthau, Kr. Bunzlau. Ehrenfried Görlach,
Stellenbesitzer.

5556. Teichfischung.

Unterzeichneter wird Freitag den 25. und Sonnabend den 26. September den sogenannten großen Hahn-Teich fischen, wozu Fischliebhaber eingeladen werden; für Transport muß jeder Käufer selbst sorgen. Hermsdorf u. K.

Der Besitzer des Vorwerks Nr. 1 Wilhelm Feist.

5624. Laut scheidsamlichen Vergleichs erkläre ich den hiesigen Häusler und Weber Christian Wende, No. 93, für einen ganz unbefohlenen Mann, warne jeden vor Weiterverbreitung meiner gethanen Aussage und bitte denselben um Verzeihung. Die verehelichte Häusler Weist.

Bärndorf den 16. September 1857.

5575. Ich habe auf dem Tanzsaale des Gastwirths Pohl hieselbst die Köchin Pauline Rixdorf hieselbst schwer beleidigt. Wir haben uns scheidsamlich geeinigt, und habe ich derselben Abbitte geleistet. Ich warne jeden vor Weiterverbreitung der von mir ohne einen Grund ausgesprochenen Beleidigungen. Wertschütz, den 14. September 1857.

Ernst Ludwig.

Verkaufs = Anzeigen.

3441. Ein Haus in Ober-Warmbrunn mit 4 heizbaren Stuben, Keller und Bodengelaf, Obst- und Gemüsegarten, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Galanterie-Dischlermeister J. Schmidt daselbst und Buchbindermeister Louis Kallert in Kupferberg.

5445. Freiwilliger Verkauf.

An einem großen Orte, nahe an einer Kreisstadt gelegene rentenfreie neuerbaute Windmühle, mit einem Wahl- und Spißgange, 20 Morgen Acker und Wiesen, alles im besten Zustande, ist veränderungshalber zu verkaufen, bei solidem Kaufpreis und weniger Anzahlung.

Das Nähere ist zu erfahren durch portofreie Briefe bei dem Getreidehändler Rothe in Zauer.

5594. Bitte nicht zu übersehen.

Zwei sehr schöne, im besten Bauzustande sich befindende, freundlich u. gesund im feinsten Stadttheile Breslaus gelegene Häuser, sind mir zum Verkauf übertragen worden. Dieselben gewähren dem Herrn Käufer nicht nur eine sichere Rente, sondern bringen ihm auch einen bedeutenden Zinsenüberschuß.

Auftrag u. Nachw. Kfm. R. Felsmann in Breslau,
Schmiedebrücke No. 50.

Eine Freistelle, massiv, mit Krämeri und Schmiede, neben der Kirche, mit Uebernahme einer Expedition mit 30 rrl. monatlichem Verdienst, ist mit weniger Anzahlung bald mit guter Ernte zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Kreisblattes in Schweidniß. 5580.

5620. Verkaufs = Anzeige.

Begen Veränderung bin ich Willens, mein Dauergut sub No. 29 hieselbst, mit vollständigem lebenden und todtten Inventarium, so wie der Erndte, aus freier Hand zu verkaufen. Ernstliche, zahlungsfähige Käufer können das Nähere, ohne Einmischung eines Dritten, bei mir selbst erfahren. Ober-Alzenau. Jonathan Ueberschär.

5447. Wegen Geschäftsveränderung beabsichtige ich mein auf der Königsstraße hieselbst gelegenes Haus nebst Seifensiederei aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist vor 3 Jahren neu erbaut, 3 Stock hoch und eignet sich vermöge des großen Hofraum, Brunnen, Garten und günstigen Lage zu jedem Geschäft.

Näheres ist täglich bei mir zu erfahren.

Zauer, im September 1857. C. A. Schreiber.

5539. Das Haus No. 47 zu Hartau (bei Hirschberg), mit 1 Scheffel Auesaat und in gutem Bauzustande, wollen die Erben des verst. Besizers aus freier Hand verkaufen. Das Nähere erfährt man beim das. Ortsrichter Herrn Meereis.

5621. Häuser = Verkauf.

Die zu Liebau, unter No. 217 und zu Waldenburg unter No. 143 belegenen, zur Wäckerrei eingerichteten Häuser stehen zum Verkauf. Näheres bei

F. Hendlner in Alt-Friedland bei Waldenburg.

5603. Die Gärtnernahrung No. 13 zu Ober-Bellmannsdorf, wozu circa 7 Schffl. Acker und 3 Schffl. Wiesewachs (dresdner Maaf) gehören, bin ich Willens mit vollständigem lebenden und todtten Inventarium, so wie der diesjährigen Erndte sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer Aug. Riemt. Ober-Bellmannsdorf bei Schönberg.

5589.

Haus = Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein Haus, enthaltend drei bewohnbare Stuben, nebst 6 Scheffel Acker und eine Scheune, an der Chauffee gelegen, an einen zahlungsfähigen Käufer aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer Karl Seifert. Mittel-Langenöls, im September 1857.

5579. Das Neumannsche Haus Nr. 43 zu Neu-Stonsdorf mit 2 Scheffeln 8 Morgen beim Hause liegenden guten Acker ist baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen die Erben.

5596. Verkaufs = Anzeige.

Ein Freibauer gut mit 100 Morgen Areal, Acker und Wiesen, und gutem Bauzustande, ohnweit Goldberg und Hainau, ist wegen Familien-Verhältnissen mit Inventarium, Getreide und sonstigen Vorräthen zu verkaufen. Vollständige Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Commissionaire Hoffmann zu Pockenu bei Pilgramsdorf.

5329. Eine Schmiedewerkstatt mit 2 Feuern, an einer sehr frequenten Chauffee gelegen, mit 8 Morgen Acker, Stallung und Scheune, Schmiede und Stallung massiv, so wie sämmtliches lebendes und todtcs dazu gehöriges Wirth-

schafts-Inventarium, ist aus freier Hand zu verkaufen; 1000 Rthl. können zur ersten Hypothek darauf stehen bleiben. Nachweis hierüber durch die Expedition des Gebirgsboten und den Buchbinder C. Rudolph in Landeshut.

4384.

ANNONCE.

Gegen jeden Husten, gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Verschleimung der Lungen, ist der von der königlichen Regierung zu Breslau vom 25. Juni d. J. zum freien Verkauf als Hausmittel erlaubte und von mehreren Physikaten

Preis:

Die $\frac{1}{4}$ Flasche à 2 rthl.
 „ $\frac{1}{2}$ Flasche à 1 rthl.
 „ $\frac{1}{4}$ Flasche à $\frac{1}{2}$ rthl.

approbirte

Brust = Syrup

Preis:

Die $\frac{1}{4}$ Flasche à 2 rthl.
 „ $\frac{1}{2}$ Flasche à 1 rthl.
 „ $\frac{1}{4}$ Flasche à $\frac{1}{2}$ rthl.

ein Mittel, welches noch nie und zwar in zahlreichen Fällen ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Ateste liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

Für Greiffenberg habe ich Herrn Theodor Brückner die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

5616.

Fußbodenglanzlade und
Alizarin-Dinte

empfehlte billig

Robert Friebe.

5631.

Savanna = Honig

in besonders schöner Waare, empfiehlt billigst
Julius Liebig.

5611.

Schlundröhre,

für Rindvieh und Schaafe, bei vorkommender Krankheit durch Akeerde, sind vorräthig und billig zu beziehen bei
Wilh. Stör in Schmiedeberg.

5604.

Fußboden = Glanz = Lack,

von Franz Christoph in Berlin, Gelbbraunen (Gefärbten) und Weinen (Ungefärbten) empfing in frischer Färbung, und verkauft zu Fabrikpreisen
J. G. Schäfer
in Greiffenberg i. Schl.

5548.

Gegen jeden Husten

empfehlte (wieder vorräthig) Brust-
Syrup, das Pfd. 12 Sgr.,
A. Scholz. Lichte Burgstraße.

5587.

Ein neuer, leichter, halbgedeckter Wagen, ein einspänniger Fensterwagen, desgl. ein leichter zweispänniger Stuhlwagen mit Fenstern stehen zum Verkauf bei

Kretschmer, Sattlermeister in Warmbrunn.

5598.

Ein vierrädriger, fast neuer Handwagen und ein großes eichnes Delfaß mit eisernen Reifen weiser billig zum Verkauf nach die Expedition des Boten.

5588.

Trockene Bau- und Spünderbretter in verschiedenen Sorten stehen zum Verkauf in der Heidmühle in Friedersdorf bei Greiffenberg und in der Mühle zu Tzschocha bei Marklissa.

3988.

Alizarin-Dinte, reine schwarze Kanzeiz, blaue und echte Carmin-Dinte empfiehlt
A. Waldow in Hirschberg.

5549. Von diesjährigen frischen Kräutern auf das Sorgfältigste angefertigte

Kräuter = Bonbons

empfehlte
A. Scholz. Lichte Burgstraße.

Comprimirte Serail-Rosen-Pomade.

Das vortrefflichste Mittel zur Belebung und Stärkung des Haarwuchses, der Geschmeidigkeit und Schönheitsfrische des Haares, nur allein ächt zu haben (à Blechdose 6 Sgr.)
Friedr. Hartwig, Hof-Friseur.

Franz Seiler's Pianoforte-Handlung
in Liegnitz, am kleinen Ringe 109 neben
dem goldnen Baum,

empfehlte **Dresdener Pianino oder Kabinet-Flügel** und Tafelform mit den vorzüglichsten Eigenschaften zu Fabrikpreisen gütiger Beachtung und übernimmt jeden Auftrag auf diesem Gebiete.

Dass die **Pianoforte-Handlung** von **Franz Seiler** in Liegnitz am kleinen Ringe 109 neben dem gold. Baum die aus meiner Fabrik gelieferten **Pianino** oder **Kabinet-Flügel** und Tafelform zu denselben Preisen wie hier in meiner Fabrik verkauft, bescheinigt achtungsvoll

Eduard Voigt,

Pianoforte-Fabrikant in Dresden.

5560. **Photogène** in bester Qualität
empfehl't **Chr. Gottfr. Kosche.**

5569
frischer bester Qualität empfehl't
äußere Schildauerstraße.
Fadennudeln & Macaroni
Wilhelm Scholz.

5668. **Probstheier Korn,**
vorjähriger Originalsaat, liegt zum Verkauf auf dem Vor-
werk **Riemendorf** bei **Spiller** bereit.

5496. 6 Paar **Go ch i n a - P h ü n e r** sind für Liebhaber
abzulassen auf dem **Schloßhofe** zu **Stonsdorf**.

5422. **A v i s !**
Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen: daß ich neben
meinem Commanditgeschäft in **Dresden** von **schlesischen**
Marmorarbeiten, gleichzeitig ein bedeutendes Lager der-
gleichen Arbeiten in meinem Atelier zu **Liegnitz** aufgestellt
habe und empfehle als solche besonders: schöne **Grabsteine**,
Kreuze, **Würfel**, **Schriftplatten**, so wie auch alle Arten
Marmortischplatten, **Wäschtischaußsätze**, **Kamineinfassungen**
u. dergl., in **schlesischem**, wie auch **weißen Karar.** und an-
deren ausländischen **Marmorforten** zu den billigsten Preisen.
C. Samekzi, Bildhauer u. Steinmetz
in **Liegnitz.**

5622. **Papier = Formen,**
neue und gebrauchte, sind billig zu verkaufen bei
F. H e n d l e r in **Alt - Friedland** bei **Waldenburg**
in **Schlesien.**

5602. **Winter = Salatpflanzen.**
Gegen **2000 Schock** **Winter - Salatpflanzen**, welche sich
gut auswintern und an Güte der **Sommer - Salat** trogen,
stehen zum Verkauf bei
Samuel Weikert in **Girlachs Dorf** bei **Tauer.**

5226
K a u f = G e s u c h .
Apfel lauft fortwährend
Brendel in **Rüstern** bei **Liegnitz.**

Z u v e r m i e t h e n .
5597. Im Hause des **Hauptmann v. Mosch** ist in der **3ten**
Etage ein möblirtes **Zimmer** mit **Kabinet** sofort zu ver-
mieten, auch können noch **2 kleine Zimmer** auf demselben
Flur abgegeben werden. — Näheres bei der **Haushalterin**
Wittwe Schall.

5592. Eine freundliche **Vorderstube** mit **Alkove** nebst **Zubehör**
ist zu vermieten beim **Destillateur Niels**, **Garnlaube** Nr. 20.

5636. Zu vermieten und bald zu beziehen ist eine
freundlich gelegene **Wohnung**, bestehend in **drei Stuben**,
Küche und sonstigem **Gelass**, in dem Hause **No. 48** zu **Sun-
nersdorf**, an der **Chaussée** nach **Warmbrunn.**

5639. Zu vermieten und baldigst zu beziehen ist in meinem
Hause eine **Stube** mit **Kammer**, **Stallung**, nebst **Wagen-
und Bodengelaß**. **Dauflin**, **Goldarbeiter** in **Warmbrunn.**

5654. **Dunkle Burgstraße** Nr. 170, **drei Treppen**
hoch, sind **zwei Zimmer** mit der herrlichsten **Aus-
sicht**, mit oder ohne **Meubles** zu vermieten.

5645. **Zwei Stuben** im **zweiten Stock** und eine **Stube**
Parterre sind zu vermieten und den **1. Oktober** zu bezie-
hen beim **Kunstgärtner Heinrich.**

5590. Eine **Stube** mit **Alkove**, **Keller** und **Bodengelaß**, ist
in **No. 128** auf der **Hirschberger Straße** zu vermieten und zu
Michaeli zu beziehen. **Tischlermstr. Helbig** in **Greiffenberg.**

P e r s o n e n f i n d e n U n t e r k o m m e n .
5659. **Zwei Kunstgärtner**, **Ackervögte**, **Schleußerleute**, **Ho-
fewächter** und eine **Köchin** werden gesucht.
Commissionair G. Meyer.

5642. **Mädchen**, welche **Schneidern** gelernt haben, finden
bald fortwährend **Beschäftigung**. Näheres i. d. **Exp. d. B.**

5619. Ein **Kutscher**, tüchtig in der **Ackerarbeit** und mit
guten **Zeugnissen** über seine **Brauchbarkeit** und **moralische**
Führung versehen, findet zu **Michaeli** oder **Weihnachten** ein
Unterkommen auf dem **Pfarrhofe** zu **König.**

Offene Posten.

5595. Ein **Buchhalter** wird von einem bedeutenden
Handlungshause in **Breslau** gesucht, eben so könnten sich
auch **zwei Commis** für größere **Specereigeschäfte** melden.

Ein **anständiger Herr**, der eine **Caution** von **500 rthl.**
leisten kann, findet als **Rendant** eines hiesigen **Holzge-
schäftes** eine **pecuniair gute** und **dauernde Anstellung.**

Ein **Oberförster** und ein **Forkbeamter**, die in ihrem
Berufe tüchtig und gut empfohlen sind, werden auf
Gräßliche Herrschaften verlangt.

Ein **Rentmeister** u. **drei Wirthschaftsschreiber** können
gut placirt werden.

Ein **Hauslehrer**, der auch in **Mathematik** unterrichten
kann, findet eine **Anstellung** bei einem **Fürsten.**

Eine **anständige Dame** von guter **Erziehung**, findet in
einem **adeligen Hause** als **Repräsentantin** der **Hausfrau**
und als **Leiterin** einer **Wirthschaft** freundliche **Aufnahme.**

Zwei geprüfte Gouvernanten, eine **Gesellschafterin** und
fünf Wirthschafterinnen können gute **Posten** erhalten.

Zwei sittlich gebildete Fräulein, von angenehmen **Aeu-
ßern**, erhalten als **Verkäuferinnen** in **noblen Handlungen**
in **Breslau** gute und **dauernde Stellen.**

Lehrlinge.

Knaben mit den nöthigen **Schulkenntnissen** versehen,
deren **Eltern** eine **mäßige Pension** entrichten können,
finden als **Eleven** auf **großen Herrschaften** und **Ritter-
gütern**, oder als **Lehrlinge** auf **Comptoirs** u. in **bedeu-
tenden Handlungen** in **Breslau** oder in der **Provinz**
Aufnahme.

Auftrag u. **Nachw.** sämtlicher **Posten** durch
Kfm. R. Felsmann in **Breslau.**
Schmiedebrücke Nr. 50.

5634. Ein kräftiger Böttcher-Geselle findet dauernde Arbeit bei
G. Prenzler, Böttcher-Meister,
in der Stadt-Brauerei in Hirschberg.

5581. Ein verheiratheter Tuch-Scheerergeselle, welcher mit der Tuch-Appretur und Decatur vollständig vertraut ist und auch die Behandlung der Maschinen versteht, wird gesucht. Offerten werden bis zum 25. September unter der Adresse T. A. poste restante Striegau franco erwartet.

5657. Ein gewandtes Mädchen wird in ein Spezereigeschäft als Verkäuferin zum 1. Oktober c. gesucht. Adressen sind unter der Chiffre A. in der Expedition des Boten abzugeben.

5646 Fünfzig Mädchen finden — vom Tage des Eintritts an gegen festen Wochenlohn, welcher mit 20 Sgr. beginnt, und je nach den Leistungen bis auf 2 rthl. per Woche gesteigert wird — dauernde Beschäftigung in der Application zu Hirschberg.

Meldungen im Comptoir der Spizenfabrik.

5514. Eine Kinderfrau, die gute Atteste aufzuweisen hat, gleichzeitig auch nähen kann, findet den 1. Oct. a. c. Unterkommen im Gute Nr. 4 zu Hirschdorf. Walter.

Lehrlings-Gesuche.

5585. Ein gesitteter kräftiger Knabe von Auswärts kann unter soliden Bedingungen in die Lehre treten beim Maschinenbauer Füllner in Ober-Hirschdorf bei Warmbrunn.

5442. Ein Knabe nicht ganz unbemittelter und rechtlicher Eltern, der Lust hat, Buchbinder zu werden, findet ein baldiges Unterkommen. Wo? erfährt man in der Exp. d. B.

Einen Lehrling nimmt an Ernst Scholzj., Töpfer u. Dfenseher.

Verloren.

Das Ein Viertel-Los Nr. 12,864 c. für 3te Klasse 116te Königl. Klassen-Lotterie ist dem Eigenthümer abhanden gekommen. Vor dem Ankauf wird gewarnt.
[5664.] Steffel, Lotterie-Unter-Einnehmer.

*****0*****
5629. **5 Rthlr. Belohnung.**

Am 12. Septbr. ging auf dem Wege von Tschocha bei Marklissa bis Hirschberg eine mit Schloß versehene und verschlossene Damentasche von dunkelgrünem, roth punktirtem Plüsch verloren.

Wer dieselbe nebst vollständigem Inhalte in der Expedition des Boten a. d. R. abgibt, erhält obige Belohnung.

*****0*****

5669. Ein grauer Filzhut, mit schwarzem Bande versehen, ist zwischen Gotschdorf und Spiller verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition des Boten abzugeben.

Geldverkehr.

2200 Thaler

sind gegen pupillarische Sicherheit auf Grundstücke im Monat December c. zu verleihen. — Das Nähere bei dem Kaufmann G. Kirstein in Hirschberg.

5593. Capitalien sind auszuleihen.
15000 Rthlr., 9300 rthl., 4000 rthl., 1800 rthl., 600 rthl., 300 rthl., 170 rthl. u. 40 rthl. sind gegen genügende Sicherheit und pünktliche Zinsenzahlung zu vergeben.
Auftrag u. Nachw. Kfm. R. Felsmann in Breslau, Schmiedebrücke No. 50.

Einladungen.

Gasthofs-Empfehlung.
Nachdem ich den, hierselbst am Ringe gelegenen Gasthof „zum weißen Roß“ übernommen, und zum Theil neu eingerichtet habe, halte ich denselben, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen, und versichere jederzeit prompte und streng rechtliche Bedienung.

Hirschberg den 15. September 1857.

5630. **H. Günther, Kaufmann.**

5648. Sonntag den 20. d. Tanzmusik in Neu-Warschau. Westphal.

5632. Sonntag den 20. Septbr. Tanzmusik im Rennhübel.

5665. Auf Sonntag den 20. d. M. ladet zur Tanzmusik in die Dominal-Brennerei zu Schwarzbach freundlich ein Strauß.

5637. Zur Kirmeß, Sonntag den 20. und Mittwoch den 23. Septbr. ladet Unterzeichneter nach Neu-Schwarzbach freundlich ein. Für frische Kuchen, gesottene Karpfen, so wie für andere Speisen und Getränke und für ein gut besetztes Musik-Chor wird bestens sorgen und bittet um recht zahlreichen Besuch Strauß.

5661. Sonntag den 20ten ladet zum Erntefest ins lange Haus ergebenst ein Strauß.

5649. Sonntag den 20. September ladet zum Erntefeste und Tanzmusik ganz ergebenst ein Friedrich Behner in Hirschdorf.

Zum Erntefest und Tanzmusik
auf den Scholzenberg,
Sonntag den 20. September, ladet ergebenst ein; für frische Kuchen, so wie für alles Uebrige wird bestens gesorgt sein.
5655. Thomaseck.

5628. Sonntag den 20. d. M.

**Letztes großes Konzert
im Kurſaal zu Warmbrunn,**

wozu ergebenſt einladet **G. Peters.**

5640. Zur Kirmes in den Breslauer Hof, als Montag den 21. September, ladet ganz ergebenſt ein **Warmbrunn. J. Scholz.**

5626. Sonntag den 20. d. Tanzmuſik auf dem Weisrichsberge, wozu ergebenſt einladet **Fischer.**

5660. Sonntag den 20sten h. zur **Erntekirmes in Boberröhrs Dorf** **Konzert und Tanzvergnügen,** zu welchem mit dem Bemerken ergebenſt einladet, daß für frische Kuchen, warme und kalte Speisen beſtens geſorgt ſein wird. **Süßmann, Brauermeister.**

5631. **Zum Erntefeste** auf Sonntag den 20. d. Mts. ladet alle Freunde und Gönner nach Seydorf in die Brauerei ein der **Brauermeister G. H. Seidel.**

5635. Auf Sonntag den 20. d. M., lade ich zum Erntefest, frischen Kuchen, Schmalbier und gut beſetzter Tanzmuſik nach Voigtsdorf ganz ergebenſt ein, mit dem Bemerken, daß Sonntag und Montag ein Schieben um Schöpfenſteich ſtattfindet, und der König einen lebendigen Schöps gewinnt.

Um zahlreichen Beſuch bittet freundlichſt **H. Tschentscher.**

5495. **Gasthofs = Empfehlung.**

Allen Bewohnern von Jauer und Umgegend, ſowie dem hochverehrten reisenden Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den am Neumarkt gelegenen Gasthof, zum rothen Hause" pachtweiſe übernommen, auch comfotable eingerichtet habe und zu geneigtem Beſuche ergebenſt einlade. Jauer. Anfang September 1857.

Adolph Häbner, zulezt Kellerpächter zu Schönau.

5643. **Zur Kirmesfeier** auf Sonntag den 20., Dienstag den 22. und Sonntag den 27. Septbr. lade freundlichſt ein; für gutbeſetzte Tanzmuſik, frischen Kuchen, kalte und warme Speisen und Getränke wird beſtens geſorgt ſein. **G. Steinert, Brauereipächter zu Lehnhaus.**

5599. Zu einem Scheibenschießen aus Pürſchbüchſen um Geld ladet auf Sonntag den 20. September ergebenſt ein **Schönwaldau. Günther, Gastwirth.**

5591. **Brauerei Greiffenstein.** Sonntag den 20. September 1857 **Großes Militair = Konzert,** aufgeführt vom Muſikchor des Königl. 5. Jäger-Bataillons. Anfang 4 Uhr. Entree à Person 5 ſgr. Familien von Drei Personen 10 ſgr. Nach dem Konzert findet Tanz ſtatt. Es ladet hierzu ergebenſt ein **Reich, Brauermeister.**

5609. Zur Erntde = Kirmes, auf Sonntag den 20. d. M., ladet Unterzeichnete ergebenſt ein. Für gute Muſik iſt geſorgt. **Wittwe Kuhn. Königshain den 19. September 1857.**

Getreide = Markt = Preise.

Hirschberg, den 17. September 1857.

Der Schefſel	w. Weizen		g. Weizen		Koggen		Gerſte		Hafer	
	rtl.	ſg. pf.	rtl.	ſg. pf.	rtl.	ſg. pf.	rtl.	ſg. pf.	rtl.	ſg. pf.
Höchſter	3 11	—	2 28	—	1 28	—	1 17	—	1 4	—
Mittler	3 6	—	2 23	—	1 25	—	1 14	—	1 3	—
Niedriger	3 —	—	2 18	—	1 20	—	1 10	—	1 2	—

Erbsen: Höchſter 1 rtl. 28 ſgr. — Mittler 1 rtl. 25 ſgr.

Schönau, den 16. September 1857.

Höchſter	3 2	—	2 21	—	1 27	—	1 17	—	1 4	—
Mittler	2 27	—	2 18	—	1 25	—	1 15	—	1 3	—
Niedriger	2 22	—	2 15	—	1 23	—	1 13	—	1 2	—

Erbsen: Höchſter 1 rtl. 27 ſgr.

Butter, das Pfund: 7 ſgr. 6 pf. — 7 ſgr. 3 pf. — 7 ſgr.

Breslau, den 16. September 1857.

Kartoffel = Spiritus per Eimer 11 1/4 rtl. bez.

Cours = Berichte.

Breslau, 16. Septbr. 1857.

Geld = und Fonds = Course.

Holländ. Rand-Dutaten	94 1/4	Dr.
Kaiserl. Dutaten	94 1/4	Dr.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	110 1/4	Dr.
Poln. Bank-Billets	92 1/2	Dr.
Deferr. Bank-Roten	97 1/6	Dr.
Präm.-Anl. 1854 3 1/2 pSt.	109 3/4	Dr.
Staatsſchuldſch. 3 1/2 pSt.	83	Dr.
Posner Pfandbr. 4 pSt.	98 3/4	G.
dito dito neue 3 1/2 pSt.	86 1/2	Dr.

Schlef. Pfdr. à 1000 rtl.	—	—
3 1/2 pSt.	86	Dr.
Schlef. Pfdr. neue 4 pSt.	95 1/4	Dr.
dito dito Lit. B. 4 pSt.	96 3/4	Dr.
dito dito dito 3 1/2 pSt.	—	—
Rentenbriefe 4 pSt.	91 1/4	G.

Eisenbahn = Aktien.

Bresl. = Schwedn. = Freib.	116 1/4	Dr.
dito dito Prior. 4 pSt.	86 3/4	Dr.
Oberschl. Lit. A. 3 1/2 pSt.	138 1/4	G.
dito Lit. B. 3 1/2 pSt.	129 1/4	Dr.
dito Prior. = Obl. Lit. C. 4 pSt.	86 3/4	Dr.

Oberschl. Krakauer 4 pSt.	78 1/4	Dr.
Niederſchl. = Märk. 4 pSt.	—	—
Reiſſe = Brieg 4 pSt.	74 1/4	Dr.
Schl. = Minden 3 1/2 pSt.	146 1/4	G.
St. = Bilb. = Nordb. 4 pSt.	48 3/4	Dr.

Wechsel = Course.

Amsterdam 1 Mon.	140 1/4	Dr.
Hamburg f. C.	151 1/2	Dr.
dito 1 Mon.	149 1/2	Dr.
London 3 Mon.	6, 18 1/4	Dr.
dito f. C.	—	—
Berlin f. C.	100 1/4	Dr.
dito 1 Mon.	90 1/2	Dr.